

## Rakete setzt Dachstuhl in Brand

Feuerwerkskörper explodiert unter Ummantelung der Dachgaupen des Münsterzentrums

Von Andreas Wende

**Villingen-Schwenningen.** Eine Silvesterrakete entzündete den Dachstuhl des Villingener Münsterzentrums. Zu diesem Ergebnis kamen gestern Gutachter der Kriminalpolizei.

Dieser eindeutigen Erkenntnis der Brandursache folgte umgehend die Freigabe des Gebäudes. »Jetzt können Statiker nachschauen, wie sich Feuer und Wasser auf die Substanz des Bauwerks ausge-

wirkt haben«, sagt Monika Storz, die Verwalterin. Eile ist geboten; nach dem Aufsetzen eines Notdachs können weitere Sicherungsmaßnahmen greifen.

Monika Storz ist voll des Lobes über die Leistung der Feuerwehr. Die rückte mit starken Pumpen an, um das Wasser aus dem Brandobjekt zu bringen. Auch Dekan Josef Fischer bedankt sich bei den Löschtrupps und Gesamtkommandant Markus Heinzelmann für den »sehr schnellen, mutigen und tapferen Einsatz und die hervorragende Lösch-

arbeit, die ein Übergreifen des Brandes auf das Kindergartengebäude verhindert hat«. Gleichen Dank zollt Fischer den Handwerkern, die noch am Feiertag das Gebäude sicherten und die Energieversorgung in den unbeschädigten Trakten wieder in Gang setzten.

Auch Ewald Merkle, Ehrenbürger und treibende Kraft beim Bau des Münsterzentrums in den 60er-Jahren, stimmt in die Dankesworte für die Rettungskräfte ein, die »Schlimmeres verhütet haben«.

Die Sparkasse und einige kleinere Vereine müssen sich für ihre Fastnachtsbälle andere Räumlichkeiten suchen. Der Katzenmusikverein Miau kann mit seiner Generalversammlung am 9. Januar dank Hallenmanager Klaus Hässler kurzfristig in die Neue Tonhalle ausweichen.

Richtig böse erwischt hat es die Rietvögel. »Wir werden unseren Ball wahrscheinlich ausfallen lassen müssen«, sagt Gisela Moser, frühere Katzenmutter und heute als »Ehrenkatzenoma« im Vorstand des Vereins tätig. Nicht nur das

Im Dachgeschoss des Münsterzentrums verbrannten Möbel und Theaterrequisiten. Foto: Wende



neue Bühnenbild für die Fasnetsaison fiel dem Feuer zum Opfer, auch andere Requisiten gingen in Flammen auf. Der Ausfall trifft den Verein besonders hart, weil mit den

Einnahmen auch der Bau der neuen Halle finanziert werden sollte. Monika Storz bleibt ein kleiner Trost: Der Schaden ist durch die Versicherung gedeckt.



Das höchste Bauwerk der Welt, eine touristische Attraktion mit dem Arbeitstitel »The Cone«, planen die beiden Villingener Brüder Hartmut und Ernst Benzing. Das Bauwerk als Kegel soll in den arabischen Emiraten gebaut werden. Die Höhe beträgt ein Kilometer, der Durchmesser zwei Kilometer. In der Grafik ist der Größenvergleich mit dem Eiffelturm (324 Meter) zu sehen. Grafik: Gildner

## Zwei Villingener planen den höchsten Bau der Welt

Tourismusmagnet »The Cone« wird 1000 Meter hoch / Benzing-Brüder arbeiten seit fünf Jahren an Idee

Von Dietmar Schindler

**Villingen-Schwenningen.** Die zwei Villingener Brüder Hartmut und Ernst Benzing aus Nordstetten planen das höchste Gebäude der Welt. »The Cone« heißt der Arbeitstitel der ein Kilometer hohen Tourismus-Attraktion.

Einige Villingener schütteln erst einmal den Kopf, wenn sie von diesem Projekt hören. Dann werden sie ganz Ohr, wenn die beiden Benzing-Brüder erklären, dass das Projektmanagement bereits weit fortgeschritten sei. Seit vier Jahren arbeiten beide an der Realisierung.

»Wir planen einen Tourismusmagneten, der einmalig auf der Welt ist und den jeder Mensch einmal gesehen haben muss«, erklärte Hartmut Benzing, Geschäftsleiter der federführenden ProCommerz Projekt GmbH im Schweizer

Widnau. Über den Inhalt des Gebäudes herrscht noch Stillschweigen, damit die Konkurrenz nicht wachgerufen wird. Im Jahr 2012 wird das Geheimnis gelüftet. Ein Jahr später ist der Baubeginn vorgesehen. Fertigstellung soll 2021 sein.

Im Projektablauf beginnt in diesem Jahr die Grundstückssuche in den arabischen Emiraten. Bei solch einem Gebäudekomplex kommt es auf den Untergrund an. Geologen gaben bereits erste Stellungnahmen ab. »Die Machbarkeit wird von verschiedenen Seiten beleuchtet«, sagte Ernst Benzing, »dem Zufall wird nichts überlassen.«

Je nach Untergrund, so die Geologen, komme eine Beton- oder eine Leichtbauweise zum Tragen. Das Volumen des Gebäudes liegt bei einer Milliarde Kubikmeter. Die Kuppel allein hat einen Rauminhalt von 200 Millionen Kubikmetern. Für dieses Mega-Projekt arbeiten die Nordstetter bereits mit einem Team, wie Planern, Bankfachleute, Ingenieuren oder Baubetrieben, zusammen. In der Bauphase werden, so die Benzing, deutsche Unternehmen bevorzugt, da sie in den arabischen Emiraten einen guten Ruf haben.

Wie kommen Hartmut und Ernst Benzing auf solch eine Idee? Reisen an viele Orte der Welt ließen das Projekt reifen. Auch wollten sie selbst etwas entwickeln - die beiden jüngsten von acht Kindern des Landwirts Eugen und Emma Benzing aus Nordstetten. Der Vater verschrieb sich dem Im-

Ernst und Hartmut Benzing aus Nordstetten planen seit einigen Jahren das Tourismus-Projekt »The Cone«, das höchste Bauwerk der Welt. Foto: Kienzler



mobiliengeschäft, nachdem er sein Ackerland für das geplante Wohngebiet Wöschhalde gut verkauft hatte.

Hartmut und Ernst Benzing arbeiten seit 20 Jahren zusammen. Sie gründeten 1992 die Benzing Immobilien GmbH. Sie kauften Objekte, sanierten diese und verkauften sie wieder. So haben sie auch ihren elterlichen Hof in Nordstetten zu Wohnungen und Gewerbefläche umgebaut.

Erste gewerbliche Erfahrungen machten die beiden Brüder als Kinder mit einer Kaninchenzucht. »Auf dem Sinkinger Taubenmarkt verkauften wir die Tiere«, erklärten der 44-jährige Hartmut und 40-jährige Ernst Benzing. »Dann raffte die Myxomatose (Kaninchenpest) alle Tiere da-

hin«, sagten sie im Gespräch mit dem Schwarzwälder Boten. Das war für sie eine schmerzliche Erfahrung, wie schnell ein Geschäft am Ende sein kann.

Ernst Benzing, der Handwerker, lernte Kachelofenbauer und gründete 1990 mit Dirk Löw und Andreas Fluck den Kachelofenbau Löw in Nordstetten. Bruder Hartmut erhielt nach dem Abitur eine Kaufmanns-Ausbildung in der elterlichen Immobilienverwaltung.

In ihrer eigenen Firma spezialisierten sich die beiden Brüder auf Gewerbegrundstücke und arbeiteten unter anderem für die Discounter Aldi und Lidl in Süddeutschland und der Schweiz. Während Ernst Benzing ein bodenstän-

diger Villingener ist, hat Hartmut noch Wohnsitze in der Schweiz und in Nizza. An der Côte d'Azur wohnen Ehefrau und der 14-jährige Sohn.

Ernst und Hartmut Benzing sind passionierte Jäger. Sie kochen gern. Zum Ausgleich schwimmt und läuft Ernst Benzing. Hartmut ist Marathonläufer und Tennisspieler. Beide sind wiederum gute Segler, auf dem Bodensee wie im Mittelmeer. Wintersport ist für sie kein Fremdwort.

An ihr Projekt »The Cone« glauben sie fest. Zunächst sollte es nur klein und regional gebaut werden. Dann begann die Globalisierung. Sollte diese durch die Wirtschaftskrise ein Ende finden, planen sie die Idee um in europäische Maße.

## Party endet in der Zelle

**Villingen-Schwenningen.** In den Morgenstunden des neuen Jahres wurde die Polizei zu einer Massenschlägerei im Bereich Dauchinger Straße/Lessingstraße gerufen. Bei einer privaten Silvesterparty war es unter den 60 bis 80 Gästen zu Streitereien gekommen. Beim Eintreffen der Polizei stritten die Anwesenden jedoch ab, dass eine Schlägerei stattgefunden habe. Die Beamten überwachten, wie sich die Gruppe nach und nach auflöste. Dabei wurden sie von einem stark angetrunkenen 28-Jährigen beleidigt, der schließlich gegen einen Streifenwagen trat. Als er von den Beamten in das Dienstfahrzeug gesetzt wurde, randalierte er im Fahrzeug weiter. Er musste den Rest der Nacht in der Zelle verbringen.

## VILLINGEN-SCHWENNINGEN

- Die Wochenmärkte finden heute, Samstag, von 6.30 bis 12.45 Uhr auf dem Villingener Münsterplatz und auf dem Schwenninger Muslenplatz statt.
- Der Bridgeclub trifft sich heute, 14.30 Uhr, zum Spielnachmittag in seinen Räumen in der Schwenninger Johannastraße 51.
- Die Marketing und Tourismus VS GmbH bietet heute, Samstag, eine Führung »Schwenningen - damals und heute« an. Treffpunkt mit dem Stadtführer Wolfgang Schnell ist um 14 Uhr vor dem Schwenninger Bahnhof. Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Das Soziale Zentrum am Neckar der Arbeiterwohlfahrt, Neckarstraße 91 in Schwenningen, lädt für heute, Samstag, 16 bis 18 Uhr, zum Flohmarkt ein.
- Die Rheuma-Liga lädt für heute, Samstag, 14.30 bis 17 Uhr, zum Gesprächskreis für Fibromyalgie-Erkrankte ins Gebäude der Arbeiterwohlfahrt, Kronengasse 12 in Villingen, ein.

## Scheiben an Schulen beschädigt

**VS-Schwenningen.** An einem Schulgebäude in Schwenningen wurden zwischen Silvester und dem Neujahrstag mehrere Fenster beschädigt. Die Ursache ist noch unklar. Der Schaden beläuft sich auf etwa 500 Euro.

## REDAKTION

Lokalredaktion  
Telefon: 07721/91 87 30  
Fax: 07721/91 87 60  
E-Mail: redaktionvillingen@schwarzwaelder-bote.de



Das Wappen der Familie Benzing aus Nordstetten geht auf das 15. Jahrhundert zurück.